

ABSAGE UND GLAUBENSBEKENNTNIS

Taufender: „Widersagt ihr dem Bösen, um in der Freiheit der Kinder Gottes leben zu können?“

Eltern und Paten: „Ich widersage.“

Auf die Fragen nach dem Glauben an Gott, Jesus Christus und den Heiligen Geist antworten Eltern und Paten jeweils: „Ich glaube.“

09 • DIE TAUFE

Der Taufende spricht über dem Kind:

„Anna, ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“
Alle: „Amen.“

Danach kann ein Lied folgen.

10 • SALBUNG MIT CHRISAM

Die Salbung unterstreicht die Würde des Kindes und seine Aufnahme in das Volk Gottes. Antwort: „Amen.“



KATHOLISCHES PFARRAMT WEILACH

📍 Dorfstraße 61 • 86565 Gachenbach, OT Weilach

📞 **Telefon:** 08259 – 897909-0

📠 **Telefax:** 08259 – 897909-19

✉ **E-Mail:** pg.aresing-weilach@bistum-augsburg.de

🕒 **Öffnungszeiten**

- Montag bis Donnerstag: 10:00 – 12:00 Uhr
- Mittwoch zusätzlich: 16:00 – 18:00 Uhr

🌐 Weitere Informationen und Formulare:
www.pg-aresing-weilach.de



**Pfarreiengemeinschaft
Aresing-Weilach**

+

Die Feier der Taufe

Elterninformationen zur Anmeldung der Taufe



Die Gemeinde betet für das Kind und ruft Heilige an, besonders Maria, Johannes den Täufer sowie Petrus und Paulus. Auch der Patron der Gemeinde und der Namenspatron können genannt werden. Antwort der Gemeinde: „Bitte für uns.“

06 · FÜRBITTEN

Die Gemeinde bringt die Anliegen für das Kind und seine Familie vor Gott. Danach kann ein Lied folgen.

07 · SCHUTZGEBET UND HANDAUFLEGUNG

Der Taufende bittet Christus, das Kind zu schützen und ihm Sicherheit auf seinem Lebensweg zu schenken. Die Handauflegung unterstreicht dieses Gebet. Antwort: „Amen.“

08 · LOBPREIS ÜBER DEM WASSER UND GLAUBENSBEKENNTNIS

Eltern und Paten sagen dem Bösen ab und bekennen stellvertretend für das Kind ihren Glauben.

„Anna, in der Taufe bist du eine neue Schöpfung geworden und hast – wie die Schrift sagt – Christus angezogen. Das weiße Gewand sei dir ein Zeichen für diese Würde. Bewahre sie für das ewige Leben.“

FRAGE AN DIE PATEN

Die Paten erklären: „Ich bin bereit“, das Kind auf seinem Lebensweg zu begleiten, im Glauben mitzutragen und die Eltern zu unterstützen.

FRAGEN AN DIE ELTERN

Taufender: „Welchen Namen haben Sie Ihrem Kind gegeben?“

Eltern: „Anna.“ (Beispielname)

Taufender: „Was erbitten Sie von der Kirche Gottes für Anna?“

Eltern: „Die Taufe.“

Die Eltern erklären ihre Bereitschaft, das Kind im Glauben zu erziehen, mit ihm zu beten und ihm zu helfen, seinen Platz in der Kirche zu finden.

02 · KREUZZEICHEN

Das Kreuz ist Kennzeichen der Christen und Zeichen ihres Glaubens. Der Taufende zeichnet dem Kind ein Kreuz auf die Stirn; Eltern und Paten tun dies ebenfalls.

03 · EINZUG IN DIE KIRCHE

Zelebrant, Ministranten, Familie und Gäste ziehen in die Kirche ein. Ein Eingangslied kann gesungen werden. Eltern und Paten nehmen mit dem Kind in der ersten Bankreihe Platz.



04 · WORT GOTTES

Ein Text aus der Heiligen Schrift erzählt von Gottes Geschichte mit den Menschen.

05 · GEBET DER GEMEINDE UND AN- RUFUNG DER HEILIGEN

1 | Anmeldung & Erste Schritt

Alle Formulare und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.pg-aresing-weilach.de

Das Pfarrbüro unterstützt Sie bei

- ◆ Aufnahme Ihrer Kontaktdaten und der Taufanmeldung
- ◆ Vorschlägen für Fürbitten und Lieder
- ◆ Information des Taufenden über die getroffenen Absprachen
- ◆ Bereitstellung dieses Heftes mit Ablauf, Texten und Liedern
- ◆ Beratung bei allen Fragen rund um die Taufe



Das bereiten die Eltern vor

- Taufanmeldung und erforderliche Unterlagen
- Taufpatin / Taufpaten oder Taufzeugen auswählen
- Taufkerze besorgen oder gestalten
- Taufkleid vorbereiten (Verleih im Pfarrbüro gegen 20 € inkl. Reinigung)
- Fürbitten auswählen
- Bei Bedarf den Namenspatron klären: heilige.de
- Bei Bedarf Musikbegleitung organisieren; Kontaktdaten von Organisten gibt es im Pfarrbüro
- Bei Bedarf ein eigenes Liederheft gestalten
- Dezentere Fotos sind erlaubt: eine fotografierende Person im Hintergrund

Taufgespräch mit dem Priester oder Diakon

Der Priester oder Diakon kommt gerne zu Ihnen nach Hause, um das Taufgespräch im vertrauten Familienkreis zu führen. Wenn Sie dies wünschen und offen dafür sind, freuen wir uns über diese Möglichkeit. Alternativ findet das Gespräch im Pfarrbüro statt.

- ◆ Der Priester oder Diakon meldet sich bei Ihnen, um einen Termin zu vereinbaren.
- ◆ Gegenseitiges Kennenlernen und Austausch über Ihre Wünsche und Fragen.
- ◆ Einführung in die Bedeutung und das Verständnis der Taufe.
- ◆ Erklärung des Ablaufs der Tauffeier.
- ◆ Besprechung der verschiedenen Möglichkeiten zur persönlichen Gestaltung der Taufe.

2 | Patenschaft: Wer kann Pate werden?

Die Wahl treffen die Eltern, wenn das Kind noch unmündig ist. Grundlage sind die kirchenrechtlichen Vorgaben (CIC, can. 872–874).

- ⇒ Es soll eine oder höchstens zwei Taufpatinnen bzw. Taufpaten geben; bei zwei Paten eine Frau und ein Mann.
- ⇒ Mutter oder Vater des Kindes können nicht Taufpate sein.
- ⇒ Ein Taufpate muss in der Regel mindestens 16 Jahre alt, katholisch und getauft sein sowie die Eucharistie empfangen haben.
- ⇒ Getaufte aus anderen christlichen Gemeinschaften können als Taufzeugen mitwirken, wenn zusätzlich ein katholischer Pate vorhanden ist. Angehörige orthodoxer Ostkirchen können zusammen mit einem katholischen Paten auch Taufpate werden.
- ⇒ Eine aus der Kirche ausgetretene Person kann weder Taufpate noch Taufzeuge sein.

UNSICHER ODER EIN SONDERFALL?

Bitte sprechen Sie frühzeitig mit dem Pfarrbüro. Gemeinsam wird nach einer sinnvollen Lösung gesucht.

SCHLUSSGEBET – Priester / Diakon

Guter Gott, du hast uns heute gezeigt, wie nah du uns bist. Wir danken dir für dieses Kind und für alle, die es begleiten. Halte deine schützende Hand über (Name) und über uns alle, heute und alle Tage unseres Lebens. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.



5 | Der Ablauf der Tauffeier

Dieser Überblick hilft Ihnen, sich mit der Feier vertraut zu machen. Der Taufspender kann Gebete und Elemente auswählen oder verändern – besonders, wenn die Taufe innerhalb einer Eucharistiefeier stattfindet.

01 • BEGRÜSSUNG AM KIRCHENEINGANG

Familie, Paten und Gäste werden empfangen. Die Eltern nennen den Namen des Kindes und bitten um die Taufe; die Paten erklären ihre Bereitschaft.

Beispiel für eine Fürbittenfeier

1 · FÜR DAS KIND

Guter Gott, du hast (Name) heute zu deinem geliebten Kind erklärt. Begleite es auf allen Wegen, schenke ihm ein fröhliches Herz und einen starken Glauben.

EINLEITUNG – Priester / Diakon

Liebe Schwestern und Brüder, wir feiern heute ein Fest des Lebens und der Liebe Gottes. Gott hat dieses Kind bei seinem Namen gerufen. Voll Vertrauen bringen wir unsere Bitten vor ihn.

2 · FÜR DIE ELTERN

Guter Gott, du hast den Eltern dieses Kind anvertraut. Schenke ihnen Geduld, Zuversicht und viel Freude im Alltag. Lass sie spüren, dass sie nicht allein sind.

3 · FÜR DIE PATIN / DEN PATEN

Guter Gott, du hast (Name) als Patin / Paten zur Seite gestellt. Hilf ihr / ihm, ein treuer Begleiter zu sein, der zuhört, ermutigt und im Glauben ein Vorbild ist.

4 · FÜR DIE FAMILIE

Guter Gott, segne diese Familie und alle, die zu ihr gehören. Lass in ihrer Mitte Liebe, Zusammenhalt und Lachen wohnen, in guten wie in schweren Tagen.

5 · FÜR DIE KINDER IN DER WELT

Guter Gott, wir denken an alle Kinder, die Hunger, Angst oder Not erleiden. Lass sie Menschen finden, die ihnen Geborgenheit schenken, und breite deinen Segen über sie aus.

6 · FÜR DIE VERSTORBENEN

Guter Gott, heute fehlen uns Menschen, die sich mit uns gefreut hätten. Wir glauben, dass sie bei dir geborgen sind und in Liebe mit uns verbunden bleiben. Schenke ihnen deinen Frieden und das ewige Licht.

VOR DER TAUFE

- Bei der Gestaltung der Taufkerze helfen.

WÄHREND DER TAUFE

- Bereitschaft zur Patenschaft erklären
- Gegebenenfalls Fürbitten vortragen
- Stellvertretend für das Kind den Glauben bekennen und dem Bösen absagen
- Die Taufkerze entzünden und halten.

NACH DER TAUFE

- Das Kind als Wegbegleiter im Glauben und im Leben begleiten
- Bei wichtigen Stationen wie Erstkommunion und Firmung unterstützen
- Eltern bei der christlichen Erziehung unterstützen, z. B. durch Tauferinnerungs- oder Kindergottesdienste
- Eigene Traditionen pflegen, etwa einen Gruß oder eine Unternehmung am Tauftag oder Namenstag
- Vorbild im Glauben sein und als Ansprechperson bei Fragen und Problemen da sein
- Durch Teilnahme an Familienfesten die Beziehung zum Patenkind stärken.

Aufgaben vor, während und nach der Taufe

Woher kommt das Patenamt?

In der frühen Kirche begleitete ein Gemeindemitglied Taufbewerber bei der Vorbereitung und bezeugte ihren Glauben. Mit der Kindertaufe wurde diese Person Zeuge des Taufrituals. Das Wort „Pate“ stammt vom lateinischen „patrinus“ und bedeutet „geistlicher Vater“; übertragen spricht man auch von geistlicher Mutterschaft.

Wie lange dauert die Patenschaft?

Nach katholischem Verständnis gilt die Taufpatenschaft lebenslang. Sie endet nicht mit Religionsmündigkeit, Volljährigkeit oder Firmung. Ein Taufpate kann später auch Firmpate werden, muss es aber nicht. Mit der Firmung bekräftigen Jugendliche das Taufversprechen, das Eltern und Paten für sie abgegeben haben.

Entstehen rechtliche Pflichten?

Das Patenamt bzw. Taufzeugenamt ist ein Ehrenamt. Daraus erwachsen keine rechtlichen Verpflichtungen.

01 All das wünsch ich Dir	02 Alle Marienlieder
03 Beginne Du all meine Tage	04 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott (GL 453)
05 Da berühren sich Himmel und Erde (GL 839)	06 Danke für dieses neue Leben
07 Das wünsch ich Dir	08 Der Segen Gottes möge Dich umarmen
09 Der Vater im Himmel	10 Dieses Leben haben
11 Engel haben keine Flügel	12 Fest soll mein Taufbund immer stehen (GL 831)
13 Gott, Dein guter Segen	14 Gott will an allen Tagen
15 Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (GL 450)	16 Halleluja (Taufversion)
17 Hallo, kleines Menschkind	18 Halte zu mir, guter Gott
19 Herr, wir bitten, komm und segne uns (GL 834)	20 Ich bin getauft
21 Ich bin getauft und Gott geweiht / Ich bin getauft auf deinen Namen (GL 491)	22 Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen (GL 400)
23 Ich rufe Dich bei Deinem Namen	24 Ich trage einen Namen
25 Keinen Tag soll es geben (GL 842)	26 Kinderaugen – Wer das Reich Gottes nicht annimmt ...
27 Komm, Herr, segne uns (GL 535)	28 Möge die Straße uns zusammenführen
29 Mögen Engel Dich begleiten	30 Mutter Maria, nimm mich an der Hand
31 Schritt für Schritt auf Deinen Wegen gehen	32 Segne dieses Kind (speziell für die Taufe geschrieben; GL 490)
33 Segne Du Maria, segne mich Dein Kind	34 Seht dies kleine Menschenkind
35 So auf Gott hörn, Maria	36 So ist es, so solle es bleiben (Maria)
37 Tauflied Strampelschatz (Norbert Becker)	38 Vater, Du hast uns einen Namen geschenkt
39 Vergiss es nie	40 Weißt Du, wieviel Sternlein stehen
41 Wenn der Himmel unser Herz erreicht	42 Wenn ich dieses Wunder sehe

3 | Lieder für die Tauffeier

Die Taufe ist ein Sakrament und die Feier eine Liturgie. Wählen Sie deshalb Lieder, die zum Gottesdienst passen. Aus der Liste können Sie vier Lieder auswählen. Andere Lieder werden nicht empfohlen; besondere Wünsche besprechen Sie bitte vorher mit dem Pfarrer.

NACH DEM SEGEN

Wird ein Marienlied gesungen, um das Kind in besonderer Weise der Gottesmutter Maria anzuvertrauen.

4 | Fürbitten

Fürbitten richten sich an Gott. Sie sind kein Wunsch, der direkt an das Kind gesprochen wird. Wünsche können als Bitte an Gott formuliert werden. Bei einer Tauffeier sind vier bis sechs Fürbitten vorgesehen. Selbst formulierte Fürbitten müssen vom Zelebranten genehmigt werden.

Diese Anliegen können vorkommen

- Für das Kind
- Für die Eltern
- Für die Patin / den Paten
- Für die Familie
- Für Kinder in der Welt, die Gottes Segen und Hilfe brauchen
- Für Verstorbene, die diesen freudigen Moment nicht miterleben können

Fürbitten können von Freunden, Verwandten oder Familienmitgliedern gelesen werden. Bitte kommen Sie gemeinsam nach vorne und tragen Sie sie in harmonischer Weise vor.